

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
buero@afd-kreistagsfraktion-vr.de

AfD-Kreistagsfraktion
c/o Herrn Michael Meister
Am Berg 3
18311 Ribnitz-Damgarten

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2022/006
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer: 03831 357 1214
Telefon: 03831 357-444100
Fax: Kreistagsbuero@lk-vr.de
E-Mail:

Datum: 7. Februar 2022

Ihre Anfrage zum Fischsterben im Jasmunder Bodden

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Laars,
sehr geehrter Herr Meister, sehr geehrter Herr Naulin,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in Ihren Anfragen gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

Zunächst bitte ich um Beachtung, dass Fragen, die einen Komplex bilden bzw. in einem Sinnzusammenhang stehen, im Zusammenhang beantwortet werden.

- 1. *Wie ist die aktuelle Lage im Bereich Kleiner und Großer Jasmunder Bodden zu beurteilen?***
- 2. *Ist die Situation so zu beurteilen, dass das Fischsterben noch nicht beendet ist oder sterben nach wie vor eine Vielzahl von Fischen unter den derzeitigen Bedingungen im Bereich Jasmunder Bodden?***

Insgesamt wurden an drei Tagen circa 31 Tonnen tote Fische aus dem kleinen Jasmunder Bodden eingesammelt. Eine komplette Einsammlung aller toten Fische ist nicht möglich, da viele in tieferen Gewässern abgetrieben sind oder teilweise dort bereits lagen. Abgesammelt wurde insbesondere der nähere Uferbereich des Kleinen Jasmunder Boddens. Im Großen Jasmunder Bodden sind keine Sammelaktionen durchgeführt worden.

Im Zuge dieser Sammelaktionen ist dem Landkreis Vorpommern-Rügen von den ehrenamtlichen Helfern des THW und des Landesangelverbandes M-V (LAV M-V) mitgeteilt worden, dass weiterhin Fische verenden bzw. lethargisch an der Oberfläche schwimmen. Nach Rückmeldung des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V vom 7. Februar 2022, werden weiterhin frischtote Fische im verminderten Umfang gefunden. Diese Erkenntnisse beziehen sich lediglich auf den Kleinen Jasmunder Bodden.

- 3. *Ist es zutreffend, dass mit dem Fischsterben das Sterben einer großen Anzahl von Vögeln in dem Gebiet einhergeht?***

Nein. Es sind im Uferbereich verendete Vögel aufgefunden worden, allerdings nicht in großer Zahl. Die Funde werden aber sowohl in ihrer Anzahl als auch der Artenzugehörigkeit als jahrestypisch eingestuft.

- 4. *Wenn Punkt 3 zutrifft, werden die gefundenen Fische, die Nahrungsquelle der Vögel darstellen auf Giftstoffe untersucht, die ggf. für das Sterben der Vögel ursächlich sind?***
- 5. *Gibt es derzeit Einleitungen von Unternehmen der Region in die Gewässer Kleiner und Großer Jasmunder Bodden?***

6. Wenn ja von welchen Unternehmen und in welcher Form sind die Einleitungen aufbereitet, zulässig und werden sie überwacht und wenn ja von wem.

Zu derzeitigen Einleitungen von Unternehmen in die o.g. Gewässer kann der Landkreis Vorpommern-Rügen keine Auskunft gegeben, da hier die Zuständigkeit beim Staatlichem Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StALU VR) liegt.

7. Trifft es zu, dass Angeln im Bereich des Kleinen bzw. Großen Jasmunder Boddens nach wie vor erlaubt ist und lediglich empfohlen wird, dort nicht zu angeln?

8. Wenn ja, wie wird sichergestellt, dass Fische, die möglicherweise im Zeitpunkt des Fangens krank waren, nicht in den Nahrungskreislauf gelange?

Der Landkreis Vorpommern-Rügen sowie das zuständige Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt haben eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen, aus dem Kleinen und Großen Jasmunder Bodden keine Fische zu entnehmen, zu angeln oder selbstständig einzusammeln. Diese Empfehlungen, auch entgegen dem Verzehr, sind mittels Öffentlichkeitsarbeit der Pressestellen des Landkreises Vorpommern-Rügen sowie des zuständigen Ministeriums breit gestreut und von diversen regionalen Medien veröffentlicht worden.

9. Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt Erkenntnisse, ob und wenn ja in welchem Ausmaß Unternehmen der Region vom Fischsterben wirtschaftlich betroffen sind?

Zu den wirtschaftlichen Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt keine Auskünfte erteilt werden, da dem Landkreis Vorpommern-Rügen keine verwertbaren Daten vorliegen.

10. Wann wurde das Problem bekannt und dem Landratsamt Vorpommern-Rügen gemeldet?

11. Ab welchem Zeitpunkt wurde gehandelt?

12. Wie sahen die ersten Maßnahmen aus?

Die Leitstelle kontaktierte die zuständigen Mitarbeiter/innen der unteren Wasserbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen am 24. Dezember 2021 gegen 15:30 Uhr.

Bereits am 24. Dezember 2021 erfolgte ein telefonischer Austausch mit den betroffenen Behörden und Institutionen (StALU VR, LAV M-V, Wasserschutzpolizei, Amt Bergen auf Rügen), sodass am 25. Dezember 2021 eine erste in Augenscheinnahme vorgenommen wurde.

Die Ursache für das Fischsterben wurde zunächst durch einen Zulauf zum Kleinen Jasmunder Bodden vermutet. Insbesondere wurde dabei der Teteler Bach begutachtet, da hier das Klärwerk Bergen auf Rügen sein gereinigtes Klärwasser einleitet. Dahingehend wurden Wasserproben aus dem Teteler Bach sowie durch die Wasserpolizei und den LAV M-V aus dem Jasmunder Bodden sichergestellt und entsprechend gelagert.

Weiterhin hat der Landkreis beim Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen (ZWAR) die Selbstüberwachungswerte der Kläranlage Bergen auf Rügen angefordert und ausgewertet. Alle bisher bekannten und vorliegenden Ergebnisse sind allerdings unauffällig.

13. Besteht eine unmittelbare Gefahr (z. B. Grundwasserverschmutzung, die Wasserversorgung etc.) für die Einwohner im Landkreis Vorpommern-Rügen?

Eine unmittelbare Gefahr für die Einwohner/innen im Landkreis Vorpommern-Rügen besteht nicht.

Mit freundlichen Grüßen



Carmen Schröter
1. Stellvertreterin des Landrates